

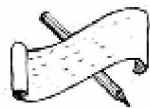
# Kirchen-Nachrichten

*des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost  
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche  
& Kinderhaus am Drosselberg*



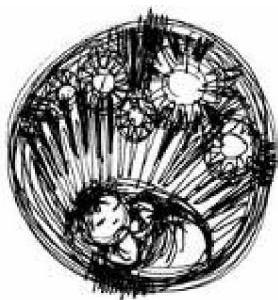
*Dezember / Januar 2006/07*

*Dieser Ausgabe liegt ein Jahreskalender 2007 bei.  
Inhaltsverzeichnis siehe Seite 4*



Gott spricht: *Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht.* (Jahreslosung 2007- Jesaja 43,19a)

Liebe Gemeindeglieder und Leser/innen unserer Kirchen-Nachrichten, es ist keine *neue* Erkenntnis, wenn etwas besser werden soll, daß es dann *neu* bedacht und gemacht werden muß. Im Monatsspruch des Novembers 2006 heißt es: *Gott spricht: Seht, ich mache alles neu.* (Offenbarung 21,5) Und in der Jahreslosung des kommenden Jahres wird diese Aussage etwas erweitert. Allerdings liegen Jahrhunderte zwischen der einen und der anderen Zusage. In jedem Fall geht es um Befreiung und Erlösung. Beim Propheten Jesaja redet Gott, der Heilige Israels, zu seinem Volk in der babylonischen Gefangenschaft und erinnert es an sein heilsgeschichtliches Handeln in uralten Zeiten, als es seinen Gott Jahwe als ein an ihm und für es handelnden Gott erlebte, der es aus dem Sklavenhaus Ägypten hinausführte und ihm vor seinen Feinden Schutz gewährte.



Daran denkt, daran hängt das Volk mit all seinen Sinnen. Dieses Rückwärtsschauen aber verhindert den Blick in die Zukunft. „Gedenkt nicht!“, heißt es jetzt.

Seid nicht rückwärtsgerichtet, sondern auf das, was da kommen soll. Wie damals wird das Zukünftige nicht aus euch, sondern durch mich kommen, versichert Gott: „ICH will ein Neues schaffen, JETZT wächst es auf.“ Einst bahnte Gott einen Weg durch das Meer, nun aber durch die Wüste. Ströme sollen die Einöde durchziehen. Wo anders soll dieser Weg hinführen, als in die Heimat, ins Land der Väter und Mütter des Glaubens

an den alleinigen Gott. Babylon soll vergangen sein und Israel die Zukunft.

Am Ende eines Jahres blicken wir gern oder notwendigerweise zurück. Aber was nützt uns das, wenn wir nicht wagen, vorauszublicken? Wer es wagt, der ist vielleicht in Sorge ob der Dinge, derer wir noch harren müssen und die sich doch schon an einem blutroten Horizont abzeichnen. Wir werden nicht umhinkommen, uns den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Das gilt jedem persönlich, aber auch unserer Kirche. Wir und sie - wir mit ihr – müssen uns auf das *Neue* einstellen. Wenn wir indes glauben, wir allein könnten alles *neu* und besser machen, und Gott, den Vater Jesu Christi, dabei außer acht lassen, dann sind wir zum Scheitern verurteilt. Ein Mensch *ohne* Gott bleibt dennoch ein Mensch. Eine Kirche *ohne* Gott hat keine Zukunft. Möge uns das *neue* Jahr *Neues* bringen; denn beim *Alten* können wir so oder so nicht verweilen, *Neues* innerhalb und außerhalb der Kirche, damit das *Neue* uns zukunfts-fähig macht. Oder sollten wir auch heute es nicht erkennen?

Ihr *Hans-Holger Deuerling*, Pfarrer



## GOTTESDIENSTE

### Lukaskirche

*Monatsspruch Dezember: Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils. (Jesaja 12,3)*

17. Dez.	3. Advent	10.30 Uhr		Deuerling
24. Dez.	4. Advent/Heiligabend	16.30 Uhr	Christvesper	Dr. Begrich
26. Dez.	2. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Festgottesdienst	Deuerling
31. Dez.	Silvester	16.30 Uhr	Jahresabschluß mit Hl. Abendmahl	Sydow
21. Jan.	3. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Deuerling
28. Jan.	1. So. n. Epiph.	10.30 Uhr	mit Abendmahl	Sydow

### Gustav-Adolf-Gemeindezentrum (GMZ) (Christvesper in der Kirche)

*Monatsspruch Januar: Du bist ein Gott, der mich sieht. (1. Mose 16,13)*

3. Dez.	1. Advent	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Dr. Ziller
10. Dez.	2. Advent	10.30 Uhr	„Santa Lucia“ mit Kinderhaus und Taufen, anschl. Kaffeetrinken	Sydow
17. Dez.	3. Advent	9.15 Uhr		Deuerling
24. Dez.	4. Advent/Heiligabend	15.00 Uhr	GD f. Familien+Kinder	Sydow
		16.30 Uhr	Erwachsenen-	Deuerling
		18.00 Uhr	christvesper	
		23.00 Uhr	Meditation zur Christnacht	Sydow
25. Dez.	1. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Festgottesdienst	Dr. Ziller
26. Dez.	2. Weihnachtstag	9.15 Uhr	Festgottesdienst	Deuerling
31. Dez.	Silvester	18.00 Uhr	Jahresabschluß mit Hl. Abendmahl	Sydow
1. Jan.	Neujahr	10.30 Uhr	mit Sektempfang	Sydow
7. Jan.	1. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Deuerling
14. Jan.	2. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Sydow
21. Jan.	3. So. n. Epiph.	9.15 Uhr		Deuerling
28. Jan.	1. So. n. Epiph.	9.15 Uhr		Sydow
4. Febr.	Septuagesimae	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken	Deuerling

*Während der Predigt auch Kindergottesdienst (außer in den Schulferien)*

### Wohnhaus Singerstr. 112/112a (Klubraum, 4. Etg.)

18. Dez. Montag 15.00 Uhr Adventsfeier im Gustav-Adolf-GMZ Deuerling

*Änderungen im Predigtendienst sind möglich.*

## UNSERE KREISE



### **Alleinstehendenkreis (Deuerling)**

Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Adventsfeier	<b>13.12.</b>
Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Thema: Friedrich Nietzsches „Also sprach Zarathust- ra“	<b>24.01.</b>

### **Frauenkreis der Mitte (Sydow)**

Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>25.01.</b>
------------	-----------	-------------------------------	---------------

### **Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)**

Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	<b>08.+22.01.</b>
--------	-----------	-------------------------------------	-------------------

### **Frauenkreis (Sydow)**

Donnerstag	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	<b>07.12.</b>
------------	-----------	------------------------------	---------------

### **Großmütterkreise (Sydow)**

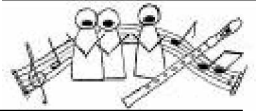
Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Adventsfeier	<b>05.12.</b>
Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>09.01.</b>

## **Wir suchen**

aus der nicht berufstätigen Bevölkerung jemanden, der/die sich der Einordnung und Registratur unserer Gemeindebibliothek widmen könnte. Eine Aufwandsentschädigung könnte im Rahmen eines Honorarvertrages gezahlt werden. Besonders geeignet erscheint uns für diese Aufgabe der- bzw. diejenige, der/die schon im Bibliothekswesen tätig war oder eine entsprechende Ausbildung absolviert hat. Diese Arbeit ist die Voraussetzung dafür, daß in Zukunft unser Bücherbestand von Gemeindegliedern genutzt werden kann. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pfarrer Deuerling (4222514) oder im Gemeindebüro.

### **In dieser Ausgabe u.a.:**

	<b>Seite</b>
<i>Adventskonzerte</i>	5
<i>Offener Gemeindeabend: "Hilfe, mein Kind fällt aus der Rolle"</i>	8
<b>Adventsfeiern der Senioren</b>	<b>8</b>
<i>Erwachsenenunterricht 2007</i>	8
<i>Unser neuer Küster</i>	9
<i>Kirchenasyl in der Lutherkirche</i>	11
<i>Einladung zum 31. Deutscher Evangelischer Kirchentag</i>	13
<i>Kirchenlexikon: Silvester</i>	14
<i>Konstantin von Tischendorf</i>	14



## Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

dienstags	20.00 Uhr	<b>Chor</b>
donnerstags	15.15 Uhr	<b>Singen &amp; Blockflötenspiel</b> , Anfänger
freitags	15.30 Uhr	<b>Kinderchor</b> , jüngere, <b>Blockflötenspiel</b> , jüngere
	16.30 Uhr	<b>Kinderchor</b>
	17.00 Uhr	<b>Singen</b> , Männerstimmen - Jugendliche
	17.45 Uhr	<b>Blockflötenkreis</b>

## Adventskonzert im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

1. Advent 3. Dezember 16.00 Uhr

Gestaltet wird dieses Konzert von der "Erfurter Akkordeongruppe Robert Flache e.V.". Seit 1998 liegt die musikalische Leitung des Orchesters in den Händen von Harald Benkert. Zur Zeit musizieren 16 aktive Mitglieder im mehrstimmigen Satz: Akkordeons, Bariton-Bass-Piano, Keyboard und Schlagzeug. Akkordeonmusik in seiner ganzen Vielfalt ist in den Konzerten zu erleben.

Robert Flache, dessen Namen die Gruppe trägt, gründete vor 70 Jahren das Erfurter Akkordeonorchester. Er galt als Pionier des Harmonikaspiels. Seit dem Jahr 2000 trägt der Verein seinen Namen.

*Es wird für die Unkosten um eine Spende gebeten.*

## Adventskonzert in der Lukaskirche, Stadtweg 64

09. Dez. Sonnabend 17.00 Uhr „Nun eilt herbei und singet!“

*Ausführende:* Steigerwaldchor und verschiedene Instrumentalisten

Eintritt: 5,- €

## Adventsmusik im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

3. Advent 17. Dezember 16.00 Uhr

mit Werken von Scheidt, Eccard, Buxtehude, Corelli und der Kantate „Steh still vor dem Kind in der Krippe“ von Michael Brand

*Ausführende:* Chor, Kinderchor, Blockflötenkreis und Instrumentalisten des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost

*Leitung:* Günter Kemmler

Im Anschluß an das Konzert laden wir zu 17.00 Uhr in den Garten um die Gustav-Adolf-Kirche zu einer **TIERWEIHNACHT** ein.

Es erwartet Sie im Garten ein geschmückter Weihnachtsbaum, Glühwein, ein kleiner Markt und besonders willkommen sind Ihre Tierlieblinge.



## Sonntagsmusik im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

21. Jan.

16.00 Uhr

**Konzert mit der *Mundharmonica Family*,  
ergänzt durch Flöte, Gitarre und Percussion**

Die Familie *Marwinski* spielt viele bekannte Stücke auf verschiedenen Mundharmonikas (Melodie-, Akkord- und Baßmundharmonika). Viele ihrer Lieder hat sie selbst für ihre im Zusammenspiel orchestral klingenden Instrumente arrangiert und zum Teil mit Flöte, Gitarre und Percussion kombiniert. Als „viermündige“ Mundharmonikafamilie ist sie einzigartig in Thüringen.

Ihr **Repertoire** umfaßt: Folkmusik aus aller Welt, internationale Volkslieder und Tänze, populäre Stücke, wie z. B.: Mein kleiner grüner Kaktus, Klarinettenmuckel, Evergreens aus vergangenen Zeiten

*Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.*

Hätten Sie gewußt, daß in Thüringen die Mundharmonika erfunden wurde?  
Und zwar 1821 von Herrn *Buschmann* in Friedrichroda.

### Wir gratulieren herzlichst

unserem Küster der Lukaskirche, Herrn *Horst Kleinschmidt*, nachträglich zu seinem 70. Geburtstag, den er am 08. 11. 2006 beging, und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg Gottes Segen, Gesundheit sowie Lebensfreude und schließen darin einen Dank ein für die vielen Jahre seines engagierten und verantwortungsvollen Dienstes in unserer Daberstedter Gemeinde.

### Ein herzliches Dankeschön

dem Frischgemüsehof *Fischer* und dem Blumenservice *Meißner*, beide in Dittelstedt, für die Erntedankgaben und die Ausschmückung des Altars zum Erntedankfest sowie der Daberstedter Bäckerei *Gerd Bauer* für die Kuchen Spenden zum Gemeindefest und zur Jubelkonfirmation, der Gärtnerei *Schröpfer* in Melchendorf für die Ausschmückung des Altarraumes zur Jubelkonfirmation.

## ÜBRIGENS...

---

- gab es eine Anzahl von **Rückmeldungen zu unserer Luftballonaktion** zum Gemeindefest. Etwa 100 Luftballons wurden gestartet. Der Wind wehte an diesem Sonntag von Ost nach West, wofür die Fundorte unserer Ballons ein Beleg sind: Wartha, Eisenach, Hötzelroda, Hörschel, Friedrichswerth, Sonneborn, Oetmannshausen. An die aufmerksamen Finder haben wir gesponserte Preise versandt.
- wurden die **von Aidskranken** in Südafrika **gefertigten Weihnachtssterne** aus Kunstperlen innerhalb kurzer Zeit **an Gemeindeglieder verkauft**, so daß wir uns bemühen, für die Adventszeit noch eine Nachbestellung beim Berliner Missionswerk zu veranlassen.

Der Herbst mit seinen vielen bunten Blättern war für uns eine Anregung, uns mit den Kindern intensiv mit dem Thema "So bunt und schön ist unsere Welt" zu beschäftigen. Wo können wir welche unterschiedlichen Farben entdecken? Wie verändern sie sich in der Jahreszeit, im Farbkasten beim Mischen, auf unserem Blatt?

Ein zweites großes Thema in den letzten Wochen war die Aufnahme unserer CD. Die Kinder singen das ganze Jahr über mit ihren ErzieherInnen die unterschiedlichsten Lieder, lernen kleine Gedichte, Tischgebete, Fingerspiele. Einen Ausschnitt daraus wollen wir für Eltern, Großeltern und weitere Interessierte auf eine CD bringen. Dazu waren an drei Tagen zwei Tontechniker mit der dazugehörigen umfangreichen Technik im Kinderhaus, und die Kinder haben sich beim Singen in unserem "Tonstudio" ganz viel Mühe gegeben. Es war ein Höhepunkt für die Kinder, vor den Mikrofonen zu stehen und ihre bekannten Lieder dort zu singen. Diese CD kann rechtzeitig vor Weihnachten im Kinderhaus erstanden werden. Wer also noch ein passendes Geschenk sucht, kann damit auch noch das Kinderhaus unterstützen, denn ein kleiner Teil der Einnahmen soll für die Neugestaltung unseres Sinnesraumes eingesetzt werden. Neben Lotto-Mitteln und einem Zuschuss aus der Propstei Erfurt-Nordhausen hat nun noch eine Firma aus dem Erfurter Südosten, "ErSol" ihre Unterstützung mit 500,-Euro zugesagt. So kommen wir auf dem Weg, die über 6.000,-Euro Eigenmittel einzubringen, wieder ein ganzes Stück weiter.

Am 15.Dezember bekommen wir in unserer Weihnachtsfeier mit den Kindern dieses Geld-Geschenk von ErSol überreicht. Zu dieser Gelegenheit üben die Vorschulkinder ein kleines Krippenspiel ein, in das diesmal viel Musik eingebaut wird. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns darauf.

## KINDER- UND JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE

**Christenlehre** im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg

mittwochs	Klasse 1	16.00 Uhr
donnerstags	Klassen 2 - 4	16.30 Uhr
	Klassen 5 - 6	17.15 Uhr

### Vorschau:

Liebe Kinder liebe Eltern,

vom 05. bis 08. Februar 2007 finden wieder Kindertage im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum, Singerstr. 1, statt, jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr.

Es soll u.a. ein kleines Musical eingeübt und aufgeführt werden. Dazu laden wir herzlich ein!



### Offene Gemeindeabende im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

17. Januar                      Mittwoch                      20.00 Uhr

#### „Hilfe, mein Kind fällt aus der Rolle!“ Wahrnehmungsstörungen bei Kindern

Als Referentin haben wir Frau Monika Walter, Physiotherapeutin und Kinder-Bobath-Therapeutin zu Gast. Im Vordergrund ihres Vortrags stehen Fragen wie: Wie nimmt mein Kind sich selbst wahr? Welche Bedeutung haben Gleichgewicht, Rhythmus und Körperwahrnehmung für eine gesunde Entwicklung des Kindes? Was bedeutet es für das Kind, mit sich selbst, mit den Eltern, mit anderen im Dialog zu stehen?

### Adventsfeiern der Senioren im Gemeindezentrum, Singerstr. 1 auf dem Großen Herrenberg, um 14.30 Uhr

**05. Dez.**                      **Dienstag**                      **Großmütterkreis**

**06. Dez.**                      **Mittwoch**                      **Seelsorgebezirk Pfarrerin Sydow**

**07. Dez.**                      **Donnerstag**                      **Seelsorgebezirk Pfarrer Deuerling**

Die Seelsorgebezirke finden Sie auf der Rückseite der *Kirchen-Nachrichten*.

Die Feiern dauern bis etwa 16.15 Uhr. Nach den Feiern können wir auf Wunsch Besucher/innen nach Hause fahren. Wer krankheitsbedingt leider nicht zu einer der Feiern kommen kann, aber einen Besuch zu Hause von der Pfarrerin bzw. vom Pfarrer erwünscht, teile uns dies bitte mit. Wie schon in den Vorjahren besucht unser Kantorkatechet *Günter Kemmler* auch in diesem Jahr ältere Gemeindeglieder, die nicht mehr das Haus verlassen können, mit seinen Christenlehrekindern.

Sollten wir uns nicht bei unseren Adventsfeiern begegnen, so wünschen wir Ihnen schon jetzt eine ruhige, friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

### Erwachsenen(tauf)unterricht 2007

*Sie sind noch nicht getauft bzw. noch nicht konfirmiert oder wollen mehr über Inhalte des Glaubens erfahren? Mitte Februar wollen wir in der Gemeinde mit einem weiteren Kurs beginnen, der die Voraussetzung für die (Erwachsenen-) Taufe bzw. Konfirmation schafft. Voraussichtlicher Beginn: Mittwoch, 14. 02., 18.00 Uhr, und dann wöchentlich (jeweils 1 ½ Stunden) folgend im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum.*

Anmeldungen dafür bitte an unser Gemeindebüro (s. Rückseite der *Kirchen-Nachrichten*) oder direkt an Pfarrer Deuerling (Tel.: 4222514) richten.

Im Herbst kann dann – nach Wunsch – die Taufe bzw. die Konfirmation der Teilnehmer/-innen erfolgen.

Kursleitung: Pfarrer *Hans-Holger Deuerling*

Die Angemeldeten werden vorher noch angeschrieben und konkret eingeladen.

### Vorstellung unseres neuen Küsters an der Gustav-Adolf-Kirche

Mein Name ist *Rustambek Martin*. Ich bin am 24. 11. 1964 in Tadschikistan geboren. Die Hauptstadt ist Duschanbe (aus dem Persischen = Montag). Nach dem Schulabschluß habe ich von 1980 bis 1984 die Polytechnische Oberschule besucht. Von 1984 bis 1986 habe ich meinen Wehrdienst in Weißrußland ableisten müssen. Danach habe ich bis 1999 als Kfz.-Mechaniker und Busfahrer gearbeitet. In dieser Zeit absolvierte ich auch ein sechsjähriges juristisches Fernstudium an der staatlichen Universität in Duschanbe.

1993 heiratete ich meine Frau Angelina Martin. Wir haben zwei Kinder, die Tochter Lidia (13) und den Sohn Thary (12). Seit 1999 leben wir in Erfurt. Trotz des schweren

Neubeginns in Erfurt habe ich mich bemüht, eine Sprachausbildung in Deutsch abzuschließen. Von 2000 bis 2003 habe ich den Beruf des Zerspanungsmechanikers (Dreher) in Erfurt erlernt. Leider habe ich in ihm nur kurzzeitig eine Anstellung in den alten Bundesländern gefunden. Seit September 2006 bin ich als Küster in der Gustav-Adolf-Kirche geringfügig angestellt.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen unseren Gemeindegliedern und beim Gemeindegemeinderat bedanken, daß sie mir eine so verantwortungsvolle Stelle als Küster in der Kirchengemeinde anvertraut haben.

*Rustambek Martin*



Neujahrswunsch des Pfarrers von St. Lamberti zu Münster 1883

Herr, setze dem Überfluß Grenzen  
und lasse Grenzen überflüssig werden.  
Lasse die Leute kein falsches Geld machen  
und das Geld keine falschen Leute.  
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort  
und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.  
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit  
und der Wahrheit mehr Freunde.  
Bessere Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute,  
die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind.  
Gib den Regierenden ein besseres Deutsch  
und den Deutschen eine bessere Regierung.  
Herr, Sorge, daß wir alle in den Himmel kommen.  
Aber nicht gleich. Amen.

*(Quelle unbekannt)*

### **Ein Rückblick: Jubelkonfirmation am 15. 10. 2006**

Am 15. 10. 2006, einem sonnigen, aber windigen Herbstsonntag fand nach alter Tradition die Jubelkonfirmation in der Gustav-Adolf-Kirche zu Melchendorf-Dittelstedt statt. 45 Jubilare aus nah und fern waren gekommen, um den Festgottesdienst mit Einsegnung der Ehemaligen und das Abendmahl miteinander zu feiern. Es war eine herrliche Stimmung, und man freute sich, nach 50 und mehr Jahren - die älteste Jubilarin beging ihre Kronjuwelenkonfirmation im Alter von 90 Jahren - in dieser festlich geschmückten Kirche bekannte Gesichter begrüßen zu dürfen. Die am Nachmittag im Gemeindezentrum stattfindende Kaffeerunde, die von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde hergerichtet wurde, bot Gelegenheit, sich an alte Zeiten zu erinnern und Photos auszutauschen. Auch die Konfirmationsurkunden von damals - etwa von der Konfirmation am 25. 03. 1956 mit Pfarrer Rümpler – wurden mitgebracht und gezeigt. Der von der Gemeinde bereitgestellte Kuchen schmeckte allen sehr gut, zumal der Kaffee bei wunderschöner musikalischer Umrahmung getrunken wurde. Die Zeit verging viel zu schnell, und die Jubilare mußten bald wieder nach den bleibenden Eindrücken des Tages die Heimreise antreten.

Allen, die geholfen haben, daß es für uns ein unvergeßlicher Tag wurde, möchte ich auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön sagen.

*Edda Schäfer (Erfurt-Möbisburg)*

Hinweis der Redaktion: Im Gemeindebüro liegen Photomappen von der diesjährigen Jubelkonfirmation aus, die für 10,-- € erhältlich sind.

### **Berlinbesuch anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Telefonseelsorge**

Ich habe schon des öfteren über die Telefonseelsorge geschrieben. Die ökumenische Telefonseelsorge Erfurt ist ein Verein, Mitglieder sind der Evang. Kirchenkreis, das Kath. Bistum und Evang. und Kath. Gemeinden der Stadt Erfurt. Unsere Gemeinde ist Mitglied des Vereins. Ich vertrete die Gemeinde in der Mitgliederversammlung und bin vor 7 Jahren in den Vorstand gewählt worden, z. Zt. bin ich die Vorsitzende des Vorstandes. In dieser Eigenschaft habe ich am 16.09.2006 an dem Festgottesdienst im Berliner Dom und an dem Festakt in der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom AG anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Telefonseelsorge teilgenommen. Die Telekom ist unser größter Sponsor, denn die Telefonate unter der Nummer **0800-1110111 bzw. 1110222 sind kostenfrei**. Sie erscheinen auf keiner Einzelabrechnung.

Es ist mir ein Anliegen, die Grüße, Glückwünsche und Danksagungen weiter zu reichen. Im Gottesdienst wurden alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, auch die inzwischen ausgeschiedenen, in die Fürbitte einbezogen. Es war ein sehr schöner und interessanter Gottesdienst. Auch im Festakt in der Repräsentanz der Telekom wurden alle ehrenamtlichen Mitarbeiter geehrt und es wurde ihnen für ihre Arbeit

am Telefon gedankt. Der Schirmherr der Veranstaltung, der Bundespräsident Horst Köhler, war davon überzeugt, dass er vor guten „Zuhörern“ sprach. Denn eine gute Ausbildung zur Telefonseelsorgerin oder Telefonseelsorger ist die Voraussetzung für die Tätigkeit am Telefon. Wir haben in Deutschland 105 Telefonstellen, in denen 7000 ehrenamtliche Mitarbeiter ihren Dienst tun.

Auch wir in Erfurt bilden Mitarbeiter aus. Am 07.12.2006 werden 9 neue Mitarbeiter nach ihrer Ausbildung den Dienst beginnen.

Wir bedanken uns ganz besonders bei unseren Gemeindegliedern, die sich für diese Aufgabe am Telefon entschieden haben.

*Ilse Messing*

## AUS DER REGION

---

### Nach wie vor Kirchenasyl in der Lutherkirche

Leider muß das Ehepaar *Sönmez* und seine beiden Kinder sich weiter in Geduld üben und auf Lösungen auf der politischen Ebene hoffen, die ihm die Möglichkeit bieten, wieder ins Alltagsleben zurückkehren zu können. Ohne den Einsatz des Unterstützer(innen)kreises (USTK) für das Kirchenasyl hätten sie wohl längst jeglichen Mut und jedwede Zuversicht verloren. Das Engagement dieser Gruppe von Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und Profession, christlicher bzw. nichtchristlicher Einstellung wurde inzwischen zweimal öffentlich gewürdigt:

Am Erfurter Martinstag (10. 11.) bei der Auszeichnung von Ehrenamtlichen wurde *Antje Faust* aus dem USTK durch den Oberbürgermeister Andreas Bausewein in Anwesenheit des Seniors des Ev. Ministeriums, Pfarrer Andreas Eras, und des Dechanten der Katholischen Kirche, Herrn Dr. Wolfgang Schönefeld, geehrt.

Im Rahmen der Vergabe des Demokratiepreises 2006 durch die Abgeordneten der Landtagsfraktion der Linkspartei.PDS erhielt der USTK am 15. 11. 2006 den 2. Preis. Die Laudatio (= Lobrede) hielt in der Lobby des Landtages Steffen Dittes. Das Preisgeld kommt dem Lebensunterhalt der Familie *Sönmez* zugute.

Meiner Meinung nach sind damit auch all die Menschen geehrt worden, die bis heute durch ihre Spenden die finanzielle Absicherung des Kirchenasyls ermöglicht haben.

*für den Unterstützer(innen)kreis: Hans-Holger Deuerling*



Für die, die weiterhin helfen wollen: Spendenkonto für das Kirchenasyl  
Kontoinhaber: Gemeindegliederkirchenrat, Konto-Nr.: 60 00 999 11, BLZ: 82 05 10 00,  
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen, Verwendungszweck: Kirchenasyl für  
Familie *Sönmez*



## VORSCHAU

### Vorschau auf das Jahr 2007 (GMZ = Gemeindezentrum, Ksp. = Kirchspiel)

Datum /Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
05. – 08. Februar (Winterferien)	Kindertage, zus. mit dem Ksp. Windischholzhausen-Büßleben	Gustav-Adolf-GMZ
04. – 11. Februar	Romreise mit Pfarrerin S. Sydow	Rom
09. April, 10.30 Uhr (Ostermontag)	Oekumen. Gottesdienst mit der St. Nikolaus- und der St. Martinsgemeinde (Melchendorf/Dittelstedt)	St. Nikolauskirche, Melchendorf
20. – 22. April	Gemeindekirchenratsrüstzeit	Haus am Seimberg, Brotterode
06. Mai, 10.30 Uhr	Regionaler Gottesdienst im Grünen mit dem Ksp. Windischholzhausen-Büßleben	Peterbachgrund zwischen Büßleben und Rohda, bei schlechtem Wetter in der Büßlebener Kirche
12. – 13. Mai	Thüringer Kirchentag	Eisenach
27. Mai, 10.00 Uhr (Pfingstsonntag)	Konfirmation	Gustav-Adolf-Kirche
06. – 10. Juni	31. Deutscher Evang. Kirchentag (Informationen dazu auf Seite 13)	Köln
30 Juni, 21.00 Uhr	Nacht der offenen Kirchen – Jazzkonzert mit dem Markus-Horn-Trio, anschl. Nachtgespräche bei einem Glas Wein	Gustav-Adolf-Kirche
02. September, 10.30 Uhr	Schulanfängergottesdienst	Gustav-Adolf-Kirche
16. September	Gemeindeausflug mit Fernreisebus	Ziel voraussichtlich Dresden mit Besuch der Frauenkirche und dem Grünen Gewölbe
07. Oktober, ab 10.30 Uhr (Erntedank)	Gemeindefest	Gustav-Adolf-Kirche und GMZ
14. Oktober, 10.30 Uhr	Jubelkonfirmation	Gustav-Adolf-Kirche
16. November, 19.30 Uhr	Theaterstück über die Heilige Elisabeth von Thüringen	Gustav-Adolf-GMZ
18. November	Gemeindekirchenratswahlen (ausführliche Informationen dazu im Vorfeld der Wahlen)	Gustav-Adolf-GMZ und Lukaskirche

*Änderungen vorbehalten*

**Sie sind eingeladen nach Köln zum 31. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 06.–10. Juni 2007**

Im Jahr 2007 treffen sich wieder Zehntausende von Christen und Nichtchristen zum Kirchentag. Diesmal in der Metropole am Rhein. Auch eine Gruppe aus unserem Kirchspiel könnte miterleben, was in fünf Tagen dort geboten wird auf etwa 3.000 Veranstaltungen auf dem Messegelände, auf Plätzen in der Innenstadt, in Theatern, Kirchen und Gemeindehäusern. Das Motto des größten Christentreffens lautet „*lebendig und kräftig und schärfer*“ (nach Hebräer 4,12).

Kirchentage sind immer ein Forum des Dialogs, Feste der Begegnung und geistliche Ereignisse. Sie hautnah mitzerleben, schärft den Blick für Glauben, Leben und (Um-)Welt – und hinterläßt bei den meisten ein unglaublich gutes Gefühl und nachhaltige Eindrücke. Fremde Menschen nehmen Gäste bei sich auf. Man kommt miteinander ins Gespräch.

**Wer mit uns nach Köln fahren will, sollte wissen:**

Die **Anmeldung** erfolgt über die Kirchengemeinde, es sei denn, sie wollen individuell anreisen. Die **Kosten** für eine Dauerkarte betragen 79,-- € pro Person, ermäßigt 49,-- €. Die Ermäßigung gilt für Auszubildende, Erwerbslose und Empfänger von Arbeitslosengeld II, für Studierende, Rentner, Menschen mit Behinderung, Wehr- und Zivildienstleistende (gegen Nachweis). Familien – Eltern oder Elternteile mit Kindern bis 21 Jahren – zahlen für ihre Dauerkarte 129,-- €, wobei Kinder unter 13 Jahren vom Tagungsbeitrag befreit sind. Tageskarten gibt es für 25,-- € (ermäßigt: 15,-- €). Die Dauerkarte berechtigt zur Teilnahme an allen Kirchentagsveranstaltungen und beinhaltet die Tagungsunterlagen mit Programmheft, Liederbuch, Stadtplan sowie die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Kölner Stadtgebiet und im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) während des Kirchentages.

In der Vergangenheit war es immer möglich, für uns Privatquartiere zu erhalten. Für diese Quartiere wird eine Kostenpauschale von 15,-- € pro Person erhoben. Familien zahlen max. 30,-- €. Vielleicht finden Sie aber auch eine kostenlose Unterkunft bei Verwandten, Bekannten oder Freunden. Wenn das der Fall sein sollte, teilen sie es bei Ihrer Anmeldung bitte mit.

Für den Besuch des Kirchentages können Beschäftigte im öffentlichen Dienst sowie Wehr- und Zivildienstleistende entsprechend den jeweiligen Bestimmungen des Bundeslandes Sonderurlaub beantragen. Schülerinnen und Schüler können vom Unterricht befreit werden. In einigen Bundesländern wird für den Besuch des Kirchentages auch Bildungsurlaub gewährt.

Ende 2006 wird das Kirchentagsbüro über die Möglichkeit zur Anreise mit der Bahn und/oder Bus informieren. Dann entscheiden wir uns, womit wir nach Köln fahren. Wer zum Kirchentag sich unserer Gruppe anschließen möchte (Anmeldungen bitte bis zum 15. 01. 2007) oder noch Fragen hat, melde sich bitte bei Pfarrer Deuring (Tel.: 4 222 514). Wenn die Tagungsunterlagen für die Angemeldeten eingetroffen sind, laden wir zu einem Informationstreffen ein.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.kirchentag.de/la](http://www.kirchentag.de/la) bzw. können Sie erhalten unter der Service-Nummer 0221- 379 80 100.

### **Kirchenlexikon: Altjahrsabend (Silvester)**

In die Weihnachtswoche, die alte Festoktav (*acht* Tage vom 24. – 31. 12.), fällt der Jahreswechsel. In evang. Gemeinden gehört ein Gottesdienst am Abend des 31. Dezember (oft mit dem Abendmahl verbunden und neuerdings immer häufiger auch in der Nacht) zur festen Praxis. Das Evangelium aus Lukas 12, 35-40, das Gleichnis von den Knechten, die auf ihren Herrn warten, trägt ein endzeitliches Moment in die Weihnachtszeit ein. Das gilt auch für die Epistel aus Römer 8, 31b-39 („Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?“) und die alttestamentliche Lesung aus Jesaja 30, (8-14)15-17, die mit außerordentlich scharfen Worten und packenden Bildern zur Buße (= Umkehr) ruft. Sie stellt zugleich eine Art Kontrastprogramm zur lärmigen, besinnungslosen Geschäftigkeit dar, die die Begehung des Jahreswechsels weithin kennzeichnet: „Durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein.“ Auch die Tagesgebete nehmen durchweg auf den Jahreswechsel Bezug, akzentuieren aber stärker den Gedanken der göttlichen Führung. Nur das dritte Gebet nimmt auch die kritischen Töne auf, wie sie in den Lesungen anklingen:

*„Du tröstest uns, Gott, und du forderst uns heraus...Über Verlorenes und Zerbrochenes dürfen wir vor dir trauern, für Gutes und Schönes dir danken.“*

(aus „Der Gottesdienst im Kirchenjahr“ von *Karl-Heinrich Bieritz*)

### **Vom Zaren geadelt (Teil 1)**

*Die Professur hatte Konstantin von Tischendorf schon mit 30 Jahren in der Tasche, später entdeckte er die älteste umfassendste Handschrift des Neuen Testaments. Der gebürtige Lengenfelder beherrschte alte Sprachen besser als viele seiner Landsleute ihre Muttersprache.*

Als in der Religionsstunde Kirchengeschichte behandelt und der Codex Sinaiticus (Handschrift in Buchform aus dem 4. Jhdt. n. Chr. – Anmerkung der Redaktion), entdeckt von Professor Konstantin von Tischendorf, erwähnt wurde, überkam die kleine Käte großer Stolz. All ihre Mitschülerinnen sahen neugierig zu ihr hin, und der Lehrer fragte, ob sie mit dem bedeutenden Theologen verwandt wäre.



„Ja“, hauchte Käte Tischendorf errötend, „das ist mein Großonkel gewesen.“ Und dann sollte sie etwas erzählen über den berühmten Verwandten. Sie sprach von dem Wappen, so wie ihr der Vater es erklärt hatte. Vom russischen Zaren Alexander hatte es dessen Onkel

erhalten, als der Monarch ihn in den Adelsstand erhob. Im unteren Teil war eine Bibel zu sehen, seine Verdienste um dieses Buch andeutend, darüber ein Köhler mit seinem Schürbaum. Jenen Köhler nämlich, der beim sächsischen Prinzen-

raub von 1450 den jungen Prinzen Albert aus den Händen seines Entführers Kunz von Kaufungen befreit hatte, rechneten die Tischendorfs zu ihren Vorfahren. Ihren Großonkel kannte Käte Tischendorf nur vom Hörensagen. Als sie, mittlerweile selbst eine promovierte Philologin, 1932 diese Kindheitserinnerung niederschrieb, war der Bruder ihres Großvaters schon über ein halbes Jahrhundert tot. Begonnen hat der außergewöhnliche Lebensweg Konstantins von Tischendorfs, der mit allen Vornamen Lobegott Friedrich Konstantin hieß, in Lenggenfeld (Vogtland). Am 18. Januar 1815 brachte die Frau des Stadt- und Gerichtsarztes Johann Gottlieb Tischendorf den Knaben zur Welt.

Die ersten Jahre besuchte der begabte Junge in seiner Heimatstadt die Schule, 1829, mit 14 Jahren, wechselte er aufs Plauener Gymnasium. Bis 1834 besuchte er die Oberschule, am Ende eines jeden Schuljahres belobigten ihn die Lehrer als Klassenprimus. Schon damals zogen den Jüngling Kirchengeschichte und alte Schriften in seinen Bann, der Schritt, in Leipzig Theologie zu studieren, lag nach dem Abitur nahe. 1838 schloß Tischendorf sein Studium als Doktor der Philosophie ab und habilitierte sich 1840 in Leipzig. (Habilitation = Erlangung der Lehrberechtigung an einer Hochschule). Bereits mit 24 Jahren wurde er Privatdozent und mit 30 Jahren Professor für Neues Testament. Der Leipziger Uni blieb Tischendorf übrigens, trotz verlockender Angebote, bis zu seinem Tode treu.

*(wird fortgesetzt)*

genehmigter Nachdruck aus Geschichtsmagazin „Historikus Vogtland“, Juli-August 2006



## FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

### **Taufen**

*„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“* (Markus 16,16)

<i>Ute Eisenhuth</i>	am 19.03.06 in der Jakobskirche zu Weimar
<i>Kai Georg Siebeck</i>	am 26.03.06 im Marienstift Arnstadt
<i>Claudia Stortz</i>	am 17.09.06 in der Gustav-Adolf-Kirche
<i>Muriel Oberländer</i>	am 17.09.06 in der Gustav-Adolf-Kirche
<i>Carmen Schütz</i>	am 17.09.06 in der Gustav-Adolf-Kirche
<i>Ramona Schütz</i>	am 17.09.06 in der Gustav-Adolf-Kirche
<i>Anastasia Holzmann</i>	am 17.09.06 in der Gustav-Adolf-Kirche
<i>Jeremy Salzer</i>	am 6.10.06 in der Gustav-Adolf-Kirche
<i>Kai Gustav Zielosko</i>	am 22.10.06 im Lukaskirche
<i>Luisa Hummel</i>	am 5.11.06 im Gustav-Adolf-Kirche

### **Beerdigungen**

*„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“* (1. Kor. 15,55)

<i>Frieda Kasubke</i>	93 Jahre	<i>Ilse Jungton</i>	86 Jahre
<i>Martha Vonhof</i>	91 Jahre		



## BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...

---

Öffnungszeiten des **Gemeindebüros** Singerstraße 1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr Tel.: 41 23 39 Fax: 54 11 815

Homepage : <http://www.erfurt-kirche.de> E-Mail: [gustav-adolf@gmx.de](mailto:gustav-adolf@gmx.de)

**Anschriften** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Pfarrerin S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 422 11 49

*Sprechzeit:* dienstags von 9 - 11 Uhr im Gemeindebüro persönlich und telefonisch für Sie zu erreichen. Weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden, zudem erwartet Sie bei mir der Anrufbeantworter.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel.: 422 25 14

*Sprechzeit:* Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum  
(ansonsten nach telefonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel.: Büro

**Bankverbindung** des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 510 00); *Empfänger:* KVA Erfurt;

*Ko.-Nr.:* 130 045 071; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder

RT 14 – bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch *zusätzlich* „Patenkind“

Zur Überweisung des Gemeindebeitrages: *Bank:*EKK Eisenach(BLZ: 820 608 00)

*Empfänger:* KVA Erfurt; *Ko.-Nr.:* 800 15 29; *Verwendungszweck:*GB 2005 - RT 14

**Zuständigkeitsbereiche** unserer PfarrerInnen:

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielstraße, Kranichfelder Straße  
Pfarrerin Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg

Unser **Kindergarten** Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg:

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Homepage: <http://www.erfurt-kirche.de/suedost>; link: Kindergarten

E-Mail: [evkiha@gmx.de](mailto:evkiha@gmx.de)

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: [rolf.graebner@gmx.de](mailto:rolf.graebner@gmx.de))  
oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 41 23 39.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.

Die erste große Veröffentlichung des jungen Wissenschaftlers war eine kritische Bearbeitung des Neuen Testaments. Dafür hatte Tischendorf die damals vier bedeutendsten und ältesten Handschriften der Bibel miteinander verglichen: die Alexandrinische und die Vatikanische Handschrift, das Pariser Palimpsest (= eine Handschrift, die nach Abschaben einer ursprünglichen Schrift wieder neu beschrieben wurde) und die Handschrift von Clermont, auch als Codex A -D bezeichnet. (Codex bedeutet Buchformat. Die einzelnen Seiten wurden aufeinander gelegt und auf einer Seite zusammengenäht, ähnlich, wie auch unsere heutigen Bücher gebunden werden.)